

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraph-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 111.

Dienstag, 15. Mai 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Zöglinge bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Abrechnung werden eingemantelt. Einzelnummern für die Nummer des Ausgebotes bis zum Freitag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 60. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schacht in Riesa.

Die Einkommens- und die Ergänzungssteuer auf den 1. Termin d. J. sind mit der Hälfte des Jahresbetrags baldmöglichst, längstens aber bis zum 21. Mai dieses Jahres

an die Steuerkasse abzuführen.
Der Rat der Stadt Riesa, am 28. April 1906. Rbl.

Die zur Errichtung einer Feldscheune auf Rittergut Böhlis erforderlich werdenden a) Dachbedeckungsarbeiten, b) Schmiedearbeiten, c) Mauerungsarbeiten

erlangen hiermit zur öffentlichen Ausschreibung. Angebotsformulare sind gegen Erstattung der Selbstkosten im Stadtbauamte zu entnehmen und bis

Montag, den 21. Mai 1906, vormittags 10 Uhr

ausgefüllt daselbst wieder einzuliefern.

Die Bewerber können persönlich oder durch legitimierte volljährige Vertreter der Eröffnung der Angebote beiwohnen.

Die Auswahl unter den Bewerbern, die Teilung der Arbeiten unter mehrere Unternehmer und die Ablehnung aller Angebote bleibt vorbehalten.

Riesa, am 15. Mai 1906.

Der Rat der Stadt Riesa.

Bei unterzeichnetem Gemeindevorstand sind eingegangen: Gesetz und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen 4. und 5. Stück vom Jahre 1906 und Reichsgesetzblatt Nr. 19 bis 23 vom Jahre 1906, enthaltend:

1) Gesetz, die Ausführung des Reichsgesetzes über die Bekämpfung der Reblaus vom 6. Juli 1904 betr. 2) Verordn., betr. die Ermittlung und Feststellung der nach dem Gesetze vom 5. Februar 1906 für vernichtete oder beschädigte gesunde Reben zu gewährenden Entschädigungen. 3) Bekanntm., die Ausdehnung des Geltungsbereichs der Ortstage auf Nachbargemeinden betr. 4) Landtagsabschied für die Ständeverammlung der Jahre 1905 und 1906. 5) Finanzgesetz auf die Jahre 1906 und 1907. 6) Gesetz, einen Nachtrag zu dem Finanzgesetz auf die Jahre 1904 und 1905 betr. 7) Verordn., die Beförderung von Reichen auf dem Seewege betr. 8) Verordn. über die höhere wissenschaftliche Ausbildung der Volksschullehrerinnen. 9) Gesetz, betr. die Feststellung eines dritten Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1905. 10) Gesetz, betr. die Feststellung eines dritten Nachtrags zum Haushalts-Etat für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1905. 11) Gesetz, betr. die Feststellung eines vierten Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1905. 12) Gesetz, betr. die Feststellung eines vierten Nachtrags zum Haushalts-Etat für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1905. 13) Gesetz, betr. die Feststellung eines fünften Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1905. 14) Gesetz, betr. die vorläufige Regelung des Reichshaushalts für die Monate April und Mai 1906. 15) Gesetz, betr. die vorläufige Regelung des Haushalts der Schutzgebiete für die Monate April und Mai 1906. 16) Bekanntm., betr. die Bildung von Weinbaubezirken. 17) Bekanntm., betr. den

Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der 1906 in Nürnberg stattfindenden Ausstellung. 18) Bekanntm., betr. den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der 1906 in Dresden stattfindenden Kunstgewerbeausstellung. 19) Bekanntm., betr. den Aufruf und die Einziehung der Noten der Braunschweigischen Bank zu Braunschweig. 20) Bekanntm., betr. den Anteil der Reichsbank an dem Gesamtbetrage des steuerfreien ungedeckten Notenumlaufs. 21) Bekanntm., betr. den Gerichtsstand für Deutsche, die keinem Bundesstaat angehören. 22) Bekanntm., betr. den Gerichtsstand für die Reichsbehörden in Berlin und Charlottenburg.

Diese Eingänge liegen 14 Tage lang zu jedermanns Einsicht im Gemeinde-

amte aus.
Gröbba, am 14. Mai 1906. Der Gemeindevorstand.

Die diesjährigen öffentlichen Impfungen und Impfrevisionen des hiesigen Impfbezirks (Gröbba, Forberge und Oberreuthen) werden an nachgenannten Tagen und zwar die Erstimpfungen am 21. und 22. Mai 1906 nachmittags 3 Uhr, die Wiederimpfungen am 23. Mai 1906 nachmittags 3 Uhr im Saale des Wirtshauses „Zum Anker“ in Gröbba vorgenommen werden.

Die Impfrevisionen finden je eine Woche später, am 28., 29. und 30. Mai nachmittags 3 Uhr ebenfalls daselbst statt.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der impfpflichtigen Kinder werden aufgefordert, die Impflinge in den festgesetzten Terminen vorzustellen. Für die Erst-

impfungen ergehen besondere Vorladungen.

Für alle außerhalb der öffentlichen Termine geimpften Kinder sind die Impfnach-

weise im Gemeindeamte, Zimmer 5, vorzulegen.

Aus einem Hause, in dem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündung oder die natürlichen

Poden herrschen, dürfen die Impflinge zum allgemeinen Termine nicht gebracht werden.

Die Impflinge müssen mit reinem Körper und in reinlicher Kleidung gebracht werden; andernfalls werden sie zurückgewiesen.

Die Impfungen erfolgen unentgeltlich.

Besonders wird noch auf die Bestimmung in § 14 des Impfgesetzes hingewiesen,

nach der Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlenen ohne

gesetzlichen Grund trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung oder der ihr

folgenden Bestellung entzogen geblieben sind, mit Geldstrafe bis zu 50 Mark oder mit

Gaft bis zu 3 Tagen bestraft werden.

Gröbba, am 14. Mai 1906. Der Gemeindevorstand.

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain wird der

Kommunikationsweg von Mergendorf nach Prausitz wegen Ausbringen von Massenholz

vom 15. bis mit 19. Mai dieses Jahres für den Fahrverkehr gesperrt und dieser in-

zwischen über Ritzsch und Kostewitz verwiesen.

Das unbesetzte Befahren des gesperrten Wegs wird nach § 366¹⁰ des Reichs-

strafgesetzbuchs bestraft.

Ritzsch, Mergendorf und Kostewitz, am 14. Mai 1906. Die Gemeindevorstände.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 15. Mai 1906.

Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, ist das bestrenommierte Hotel „Sächsischer Hof“ hier an Herrn Restaurateur Albert Schulze verkauft worden. Herr Schulze hat bekanntlich seit beinahe 12 Jahren städtische Lokale mit gutem Erfolg bewirtschaftet. Es ist demnach zu erwarten, daß auch dieses Haus unter seiner Leitung auf der Höhe der Zeit erhalten bleibt.

Aus Karlsbad wird gemeldet, daß das Befinden Ihrer Majestät der Königin-Witwe sehr befriedigend ist, sowohl die Trink- wie Baderkur bekommt ihr sehr gut. Ihre Majestät gedenkt Sonnabend, den 19. ds. Mts., nachmittags Karlsbad zu verlassen, 6 Uhr 20 Min. abends in Dresden einzutreffen und in der Königl. Villa Strehlen Aufenthalt zu nehmen.

Mit dem 15. Mai geht in Sachsen die Jagd auf Schnepfen, sowie auf Auer-, Birk- und Haselwild zu Ende und bis zum 1. Juli, an welchem Tage die Abschusszeit für männliches Edel- und Damwild, nicht minder auf Rebhühner und Wildenten aufs neue beginnt, hat alles nutzbare Haar- und Federwild Schonzeit, während sowohl in Preußen, als auch in Oesterreich die Jagd auf Rebhühner im Mai wieder aufhebt und Hähne von Auer-, Birk- und Haselwild noch bis Ende Mai erlegt werden dürfen. Raub- und Federwild, Fuchs, Iltis, Biester, vor allem auch Raubvogel, Habichte, Würger, Eistern, Raben, Krähen, Dohlen, Säher dürfen auch während der Schonzeit des nutzbaren Wildes verfolgt werden.

Gröbba, 15. Mai. Ein tiefbetäubender Unglücksfall betraf die Familie des hier auf der Strehlaer Straße wohnhaften Bahnarbeiters Hühnerstein. Das am 9. September 1900 geborene, also nicht ganz sechs Jahre alte Tochterchen Lina war, als es sich allein in der Stube be-

find, in die Küche gegangen und hatte sich wohl am Ofen zu schaffen gemacht. Es kam dem Feuer zu nahe, das ihre Kleider ergriff. Ehe die schnell züngelnden Flammen gelöst werden konnten, hatte das arme Kind so schwere Brandwunden am ganzen Körper davongetragen, daß es nach einigen Stunden verstarb. Besonders schwer war das Gesicht, wie überhaupt der ganze Kopf in Mitleidenschaft gezogen. Das Kopfhaar war gänzlich verbrannt. Der Unfall ereignete sich in der 6. Abendstunde und nachts 1/2 1 Uhr erlöste der Tod das Kind von seinem Leiden. Im hiesigen Hofenobelwerk verunglückte gestern nach der Vesperpause der Arbeiter Hennig dadurch schwer, daß ihm ein zu Brettern geschnittener Eichenstamm auf ein Bein fiel. Der Unterschenkel wurde völlig zerschlagen. Der Verunglückte wurde in das Riesauer Krankenhaus gebracht. In vergangener Nacht fand am Pionierübungsplatz bei Forberge eine Beleuchtungsübung des Riesauer Pionierbataillons statt.

Oschatz. Am Sonntag entstand auf dem hiesigen Güterbahnhofe eine Explosion. Daselbst waren leere Spiritusfässer zum Versand aufgesperrt. Zwei Schulknaben machten sich an denselben zu schaffen. Einer von beiden kam einem Faße mit einem brennenden Zündholz zu nahe und es entstand eine Explosion, durch die das Faß zersprang und der unvorsichtige Knabe unerheblich verletzt wurde.

Rohrwein, 14. Mai. Bei dem gestrigen, Sonntag, nachmittags hier aufgetretenen Gewitter schlug der Blitz in das Gehöft des Gutbesizers Bruno Kreysschmar in Obermarbach ein und in kurzer Zeit wurden Scheune und Seitengebäude in Asche gelegt. Dem Feuer sind größere Stroh- und Futtervorräte zum Opfer gefallen. — Heute, Montag, früh in der 3. Stunde entstand infolge Umfallens einer brennenden Lampe im Stallgebäude des Fuhrwerkesbesizers Wilhelm Kesse in Hohenlaust bei Rohrwein Feuer. Das Gebäude brannte in kurzer Zeit voll-

ständig nieder. Das Vieh konnte noch rechtzeitig gerettet werden.

Dresden, 14. Mai. In einer heute vormittag abgehaltenen, von etwa 2000 Personen besuchten Versammlung der Formier- und Gießereiarbeiter wurde beschloffen, in die am vorigen Dienstag abgebrochenen Einigungsverhandlungen wieder einzutreten. Aus der bisher tätig gewesenem Zehnerkommission wurden drei Mann gewählt, die auf Grund der ursprünglichen Arbeiterforderungen mit einer ebenso starken Kommission der Gießereibesizer verhandeln sollen.

Zittau. Der Gemeinderat des über 5000 Einwohner zählenden benachbarten Oberdorf beschloß die Errichtung eines Elektrizitätswerkes und Einführung elektrischer Straßenbeleuchtung.

Von der sächs.-böhm. Grenze, 13. Mai. Als die 41jährige Gattin des Landwirts Wisting in Mänschenreut bei Geer abends gegen 10 Uhr die Hängelampe, deren Brenner nicht in Ordnung war, ausblasen wollte, explodierte die Lampe. Das brennende Petroleum ergoß sich über die nur mit dem Nachthemd bekleidete Frau, und die Kernte erlitt so furchtbare Brandwunden, daß sie nach qualvollen Stunden verstarb. Bei dem Bestreben, die Flammen zu löschen, zog sich auch der Ehemann der Unglücklichen schwere Brandwunden zu. Frau Wisting war Mutter von 5 Kindern.

Freiberg, 13. Mai. Wegen vorläufiger Brandversicherung in 3 Fällen wurde vom hiesigen Schwurgericht der Wirtschaftsbesizer Ullig aus Gränitz zu 7 Jahren Zuchthaus, 6 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. Er hatte im Jahre 1893 eine ihm gehörige Scheune und dann das Wohnhaus mit Schneide- und Mahlmühle, sogenannte „Wangenmühle“ in Großwäldersdorf, und im Jahre 1898 wieder die Scheune seiner Besizerin in Gränitz in Brand gesetzt. Nach den

Bränden ergab er sich dem Trunke und behandelte seine Frau sehr schlecht, sodas er entmündigt und schließlich in der Bezirksarmen- und Arbeitsanstalt zu Silberdorf untergebracht werden mußte. Der Strafvollstreckung hat er sich durch Selbstmord entzogen. Am Morgen nach der Verhandlung wurde er in seiner Zelle erhängt aufgefunden.

Waldbheim. Infolge vorzeitigen Losgehens eines Sprengschusses in dem hinter der Goldenen Höhe auf Schönberger Flur gelegenen Steinbrüche erst gestern früh gegen halb 12 Uhr Herr Installateur Genter schwere Verletzungen im Gesicht, an der Brust und an den Armen. Da durch den bebauerlichen Unfall auch die Augen mit beschädigt worden sind, mußte der Verletzte nach Anlegung der notwendigen Verbände sich sofort in eine Augenheilanstalt nach Leipzig begeben. Hoffentlich gelingt es der ärztlichen Kunst, dem außerordentlich rührigen und fleißigen Manne das Augenlicht zu erhalten und ihn recht bald völliger Genesung entgegenzubringen.

Chemnitz. Am 5. ds. Mts. abends in der 8. Stunde setzte sich das in der Friedrichstraße wohnhaft gewesene 13jährige Mädchen Louise Gerber, Tochter des Herrn Restaurateur Gerber, nachdem es sich in einer Wanne im Waschküchen gebadet hatte, auf den Kesselrand, um sich etwas zu wärmen. Dabei verschob sich der Deckel, wodurch das Kind in den halb mit heißem Wasser gefüllten Kessel fiel und sich erheblich verbrühte. Die Bedauernswerte ist am Sonntag mittag ihren schmerzvollen Leiden erlegen.

Falkenau b. Jöhla, 14. Mai. Heute früh in der 2. Stunde wurde von einem Bahnwärter in dem Staatsforstrevier Plaue ein unbekannter, ungefähr 30jähriger Mann im Geleise liegend aufgefunden, dem durch den Reiben-Reisendacher Nachschneellzug Nr. 108 der Kopf abgefahren war. Allem Anscheine nach liegt Selbstmord vor.

Stollberg, 14. Mai. Die Gewitter, welche in den letzten Tagen unsere Gegend heimsuchten, sind leider für die hiesige Umgebung nicht immer glücklich vorübergegangen. In Lugau schlug der Blitz am Freitag mittag in die Schulturmhalle und riß lange Löcher in das Dach. Obwohl in dem Gebäude geturnt wurde, blieben doch alle Anwesenden unverletzt. Verhängnisvoller verliefen dagegen die Gewitter am Sonnabend und Sonntag. In Ursprung schlug am Sonnabend abend in der 9. Stunde ein Blitz in das Wohnhaus der unter dem Namen „Kupfermühle“ bekannten Gastwirtschaft, zündete und scherte das neue Gebäude vollständig ein. Zwischen Hohenstein-Ernstthal und Oberlungwitz ging gestern mittag in der Zeit von 12 bis 1 Uhr eine Wasserhose nieder, die Verheerungen an den Feldern anrichtete und die Ufermauern der Lungwitz beschädigte. Das alles überschwemmende Wasser stand über dem Ufer 1 Meter hoch und reichte an den niedriger gelegenen Häusern bis zum ersten Stockwerk. Keller und Hausfluren waren in kurzer Zeit von dem riesig schnell steigenden Wasser überflutet. In Hornersdorf wurde am Sonntag mittag nach 1 Uhr Scheune und Wohnhaus des Gutbesizers Wegel infolge Blitzschlages durch Feuer zerstört und vollständig eingeechert. Vom Mobilar, Vieh usw. konnte, wie wir erfahren, das meiste gerettet werden. Auch Osterlein blieb gestern von einem schweren Gewitter nicht verschont. Dort wurde eine beim Bahnhof gelegene Scheune nachmittags gegen 2 Uhr durch Blitzschlag in Brand gesteckt und samt darin befindlichen Heu- und Futtermitteln in Asche gelegt.

Schwarzenberg. Herr Bürgermeister Garetz will krankheitshalber in den Ruhestand treten.

Schneeberg. Ein allgemein geachteter Bürger unserer Stadt, Herr Drechslermeister Böhm, feierte am Sonntag sein 50jähriges Bürgerjubiläum. Aus diesem Anlaß überbrachte ihm eine Abordnung der städtischen Kollegien unter Ueberreichung einer Ehrenurkunde die herzlichsten Glückwünsche.

Hohenstein-Ernstthal, 13. Mai. Ein heftiges Gewitter, verbunden mit wolkenbruchartigem Regen und Hagelschlag, zog heute mittag gegen 1 Uhr über das ganze niedere Erzgebirge. Seit vielen Jahren hat das Unwetter nicht so gehaust, als heute. Der bisher vom Frost verschonte reiche Blütenstand der Bäume wurde in kurzer Zeit vernichtet. Die jungen Saaten auf den Feldern wurden zertrümmert und die erst hergerichteten Kartoffelfelder verschwemmt und die eingelegten Kartoffeln fortgespült. So mancher kleine Hausbesitzer und Landwirt ist um den Erfolg wochenlangender Mühe und Arbeit. Die heute hier stattfindende 50jährige Jubelfeier der hiesigen freiwilligen Feuerwehren wurde durch die Gewitter stark beeinträchtigt. Kurz bevor der Festzug stattfand, wurde die Feuerwehr alarmiert zur Hilfeleistung. Durch die starken Wasserfluten standen in der Altstadt mehrere Häuser unter Wasser. Auch hatte ein Blitzstrahl die umseit der Altstadt Friedhofes gelegene Rothische Scheune in Brand gesetzt und eingeechert. Der Blitz hat in der Umgegend mehrere Male eingeschlagen. Am Sonnabend abend zog schon ein schweres Gewitter über die Gegend. Die Schlag der Blitz in das massive Restaurant und Pab „Kupfermühle“ bei Ursprung und zündete. Es brannte vollständig nieder. Der Besitzer Kunze hat versichert.

Irbersdorf bei Frankenberg. Bei dem am Freitag nachmittag in hiesiger Gegend aufstretenden Gewitter traf ein Blitzstrahl die mit Feldarbeit beschäftigte, Ende der 30er Jahre stehende Gutbesitzer-Gehilfinne Kott. Die Getroffene wurde gelähmt. Eine mit auf dem Felde beschäftigte, 17jährige Dienstmagd kam im wesentlichen mit dem Schrecken davon, klagt aber über Schmerzen im Kopfe.

Aus dem Vogtlande. Seit dem Jahre 1875 sind im Vogtlande 25 Erdbeben beobachtet worden. Anders als jetzt mögen solche elementare Erscheinungen zu

jener Zeit aufgetreten sein, als unser vogtländischer Besuch, der Kammerbühl, zwischen Bad Eisker und Franzensbad gelegen, noch in Tätigkeit war und glühende Lava zu Tale sandte. Goethe hat diesen Berg auf seiner Reise nach Karlsbad besucht und die Vermutung ausgesprochen, daß er in Zusammenhang zu bringen sei mit den heißen Sprudelquellen von Karlsbad. Auch soll der alte Turm des Eger Königsschlusses aus Lava vom Kammerbühl erbaut sein. Noch heute findet man in der Kratermulde des Berges Asche und Lava aus der Zeit, da seine Feuerfackel noch über die vogtländischen Fluren leuchtete.

Plauen i. V. Der von dem Mordbrenner Thoh durch einen Revolvererschuß in die Brust schwer verletzte Gastwirt Hermann Reichelt aus dem „Eisertal“ trägt die Kugel, die ihn am 24. März in der Jöhninger Straße getroffen, immer noch mit sich herum. Der Verletzte, der im übrigen wieder ganz hergestellt ist, wurde einer nochmaligen eingehenden Untersuchung unter Zuhilfenahme von Röntgenstrahlen unterzogen. Das Ergebnis war günstig. Die Kugel hat ihren Sitz im Rücken und ist leicht zu entfernen; dies wird wahrscheinlich schon in der nächsten Woche geschehen. Darüber, ob gegen Thoh wegen der von ihm verübten Untaten die Hauptverhandlung eröffnet oder ob er als geisteskrank erklärt werden wird, ist noch keine Entscheidung gefüllt.

Borna. Die Grusliche tritt unter dem Pferdebestande des hiesigen Karabinier-Regiments epidemisch auf. Bisher sind der Seuche gegen 30 Pferde zum Opfer gefallen.

Leipzig, 14. Mai. Ein dreister Diebstahl wurde Montag früh in der 7. Stunde an der städtischen Markthalle verübt. Von unbekannter Hand wurde ein dort haltendes Transportgeschirr mit rötlichbraunen Kasten aufgeschraubt, unter dem Aufschrift die Firmenbezeichnung F. Reinede tragend, entwendet. Das davor gespannte Pferd ist ein etwa 10 Jahre alter Fuchs mit weißem Abzeichen an der Stirn.

Leipzig, 14. Mai. Heute abend ist die Nachtschicht der Leipziger Braunkohlenwerke in der Nähe von Borna, etwa 800 Mann, nicht angefahren. Die Leute sind durch Streikposten daran gehindert worden. (1)

Lauchhammer, 13. Mai. Bei dem gestern nachmittag in der 5. Stunde hier aufgetretenen Gewitter schlug der Blitz in das dem Landwirt Friedrich Venzsch in Dolscheide gehörige Gehöft, wodurch sechs hochtragende Kühe getötet wurden. Das Feuer konnte dank des schnellen Eingreifens seitens des Besitzers noch rechtzeitig gelöscht werden.

Vermischtes.

Für 80000 Mark Seide gestohlen. Eine sehr reiche Beute machten Einbrecher Sonntag nacht in dem Seidenhause von Cohn und Wertheim in der Leipzigerstraße in Berlin. Neben dem Seidengeschäft, das im ersten Stock liegt, steht im zweiten Stock eine Wohnung leer. Die Diebe gelangten von der Markgrafenstraße her durch einen Seiteneingang in die leere Wohnung, sie bohrten ein Loch aus dem Fußboden und ließen sich dann an einem Strick hinab. Als sie sahen, daß der Seidenschrank offen ihren Verlockungen, ihn zu erbrechen, widerstand, öffneten sie im Privatkontor den Schreibrisch. Hier fanden sie aber nichts. Um so größer jedoch wurde ihre Beute an Seide. Wie groß ihre Beute ist, läßt sich noch nicht genau überschauen, aber sie wird auf 80000 bis 100000 Mark geschätzt. Eine Spur ihres Verbleibes ist noch nicht gefunden.

Eine Hochzeit mit Hindernissen feierte der Apotheker Mazzetto in Gossano bei Turin. Er war auf seinem Fahrrad nach Alzo unterwegs, um sich noch einige für seine Trauung notwendige Papiere zu besorgen, als er von drei maskierten Briganten angehalten wurde, die ihn seiner Burschenschaft von 1500 Lire beraubten und ihn in einen Abgrund stürzten. Dort kam Mazzetto, der durch den Fall nur ohnmächtig geworden war, nach einigen Stunden wieder zu sich, begab sich nach Alzo, zeigte das Verbrechen an und feierte noch am demselben Abend seine Hochzeit.

Eines entsetzlichen Todes ist unlängst der Rottenfänger Scharke aus Nieder-Schönhäusern gestorben. Er hatte bei Panow mit Streckenarbeiten zu tun und ging auf den Doppelsäbent entlang. Plötzlich glitt sein Fuß aus und Klemmte sich so sehr zwischen die Schienen, daß sich vergeblich veruchte, sich zu befreien. In diesem Augenblick kam ein von der Dampfbahn abgehender Güterwagen auf dem Geleise heran. Verzweifelt versuchten Arbeitskollegen des Schi, dessen eingezwängten Fuß frei zu machen. Der unglückliche Mann wurde überfahren und furchbar zugerichtet. Das linke Bein war ihm bis zur Hälfte zerstückt worden, und außer erheblichen Kopf- und Armverletzungen hatte der Armeise auch noch einen Beckenbruch erlitten. Man brachte ihn in bewußtlosem Zustande nach der Unfallstation und dann in das Lazarus-Krankenhaus, wo er nach am gleichen Tage seinem Leiden erlegen ist.

Das Aktionskomitee der deutschen Gastwirte-Verbände, das seinerzeit zur Bekämpfung der Brausesteuer gewählt worden war, hielt gestern abend im „Spatenbräu“ zu Berlin, Friedrichstraße 172, eine Sitzung ab, in der zur Preisreduktion der Brauereivereinigung, bezugnehmend ein Aufschlag von 2½ Mark für das hektoliter Bier eintreten soll, Stellung genommen wurde. Der Verein der Brauereien war in der Sitzung nicht vertreten, weil — wie dessen Vorsitzender Kommerzienrat Hoppoldt schriftlich mitteilte — die Einladung nicht rechtzeitig erfolgt sei. Die Absicht der Brauereien, die unmittelbar bevorstehende Brausesteuer durch Erhöhung des Bierpreises auf den Gastwirt abzuwälzen, fand in der mehrstündigen Sitzung,

welche der Vorsitzende des Deutschen Gastwirte-Verbandes K. Ringel leitete, eine scharfe Kritik. Nach Entgegennahme eines Berichtes über die gegenwärtige Lage, den Herr Friedrichs erstattete, folgte eine sehr ausgedehnte Diskussion. Schließlich gelangte folgende Resolution zur Annahme: „Die heutige Vollversammlung des Aktionskomitees erklärt noch einmal aufs entschiedenste, daß der Gastwirteverband nicht in der Lage ist, die Brausesteuer zu tragen und daß er ebensowenig eine Abwälzung auf die Konsumenten erzwängen kann. Die Versammlung legt daher Protest ein gegen die geplante Erhöhung der Bierpreise unter dem Vorwande des Steuerausfalls und ernannt einen Ausschuß mit dem Auftrage, mit dem Bund der mittleren und kleineren Brauereien im Deutschen Brauereibunde, eventuell auch mit den örtlichen Vereinen in Verbindung zu treten. Nach Abschluß der bezüglichen Verhandlungen soll eine neue Plenarversammlung des Aktionskomitees einberufen werden.“

Verkehrte Welt. In einer Riesengebirgsabende trafen, so ist in der „Psychiatr.-neurolog. Wochenschrift“ zu lesen, an einem Winterabend acht Touristen ein und ließen sich ermüdet an einem Tische nieder, nachdem sie am Büffet erfahren hatten, daß das vorausbestellte Nachquartier bereit war. An einem anderen Tische saß eine weinstrotzliche, lärmende Gesellschaft, von deren tüchtigen Leistungen die vielen geleerten Flaschen Kunde gaben. Am Tisch neben dem der acht Touristen saßen zwei Herren und zwei Damen, die mit großem Interesse der überlauten Unterhaltung der zehenden Gesellschaft folgten und sich bisweilen gegenseitig verständnisvolle Blicke zuwarfen oder etwas zuflüsterten. Die acht Touristen verzehrten still ihr Abendbrot, während die Leute vor den Weinschälen immer lebendiger wurden. Einer der Touristen fragte schließlich einen der Herren am Nebentisch, wer die lustige Gesellschaft wohl sei? Der bog sich eifrig zu ihm herüber und erzählte mit verhaltener Stimme: „Die sitzen schon zwei Stunden da und trinken Patasche auf Flasche. Ich habe am Büffet gefragt, es sind Patienten von der berühmten Kischen Irrenanstalt in P. Aber Sie brauchen keine Angst zu haben, sie sind ungefährlich, es ist ein Arzt dabei. Sehen Sie, der mit dem großen Schmuckbart, der am wenigsten spricht. Aber der muß viel vertragen können, er muß mit allen trinken, damit keiner meint, es wäre etwas in dem Wein drin. Sie übernachteten hier, und der Arzt läßt sie absichtlich so viel trinken, sie werden davon zuerst ein bißchen aufgeregter, aber nachher schlafen sie die ganze Nacht durch wie die Säde. Oh, es ist sehr interessant, ihnen zuzuhören, was sie für merkwürdige Ideen haben.“ Hier auf erwiderte der Fragende lächelnd: „Ich danke Ihnen für die freundliche Auskunft, aber sie stimmt nicht ganz. Die Gäste aus der Kischen Anstalt, die sich angemeldet haben, sind wir, und der Arzt bin ich.“ Große Verblüffung! Die Zechgenossen aber waren die Mitglieder des Gastwirtevereins einer schlesischen Mittelstadt.

Eine Gule als Verteidigerin ihrer Jungen. In einem Gehölz unweit eines pommerischen Dorfes bei Friedland waren Jungen, Schulknaben von 11 bis 13 Jahren, dabei, die Krähenester auszunehmen und so die Brut zu zerstören — ein beliebtes Mittel gegen die Krähenplage. Die Jungen hatten schon mehrere Nester heruntergeholt; schließlich fanden sie noch ein recht verdecktes Nest oben in einer schlanken astfreien Kiefer. Die Jungen kletterten immer der Reihe nach; dieses Mal war ein stämmiger 11jähriger Knabe dran. Er war wohl ungefähr bis zur Hälfte hinauf, als die untenstehenden Knaben eine Gule vom Neste abstreifen sahen. Trotzdem kletterte der Bengel weiter und fand drei junge nackte Enten im Nest, die er mitnehmen wollte. Aber als er die Jungen ansahen wollte, kam die alte Gule herbeigeflogen und stürzte sich während auf den Knaben. Dieser versuchte es erst noch, sich gegen die Angriffe zu wehren, doch die Gule wurde immer wütender und brachte mit ihren Krallen und ihrem Schnabel dem Knaben ziemlich viele Kratzen und Stiebungen bei, sodas dieser sich schnell vom Baum herunterließ. Dann setzte sich die Gule wieder auf das Nest.

Die Flucht aus dem Harem. Eine wahrhafte Epidemie ist unter den Frauen der besseren türkischen Klassen ausgebrochen, sich der Einde des Harems zu entziehen. Vor wenigen Monaten haben die beiden Töchter von Nouri-Bey, dem Minister des Äußeren, heimlich ihren Harem verlassen und sind nach Paris geflohen. Kurz nachher floh die Tochter des Gouverneurs Rebban-Pascha, nach Brousa. Nun sind, wie aus Konstantinopel gemeldet wird, auch die Töchter von Mendoub-Pascha, dem Minister des Innern, und Turlkam-Pascha, dem Minister der geistlichen Angelegenheiten, aus dem Harem entflohen, und ebenso sind die Töchter vieler anderer vornehmer Familien heimlich entwichen. Eine große Sehnsucht nach der europäischen Freiheit der Frau hat sich weiter Kreise bemächtigt, so stark, wie sie seit dem Krimkrieg nicht mehr gewesen ist.

Die aufgegebene Rasterseife. Eine Touristin bei Bordesheim litt, so schreibt man der „D. Ztg.“ aus Kiel, kürzlich an der Gürtelrose, ließ sich vom Arzt behandeln, doch trat ihr die Besserung nicht schnell genug ein. Als sie einem alten Schmitt ihr Leid klagte, meinte dieser, er wisse ein gutes Mittel, nach dessen Gebrauch die Gürtelrose verschwinde und niemals wiederkomme, — aber es sei nicht leicht einzunehmen. Das wäre einerlei, meinte die Kranke, worauf der Wunderdoktor ihr den Rat gab, für 10 Pfennig Rasterseife zu holen und aufzuessen; der Erfolg werde nicht ausbleiben. Gesagt, getan! Die alte Frau befolgte den Rat und schmitt das Stück Rasterseife in Scheiben, „Opa“ erzählte sie später unter Schütteln des Körpers, „das erste Stück kann ich gornlich wegkriegen (runterschluden), aber's et muß ja. Te annern heß ich vun beide Eiben mit Rodder beschmeert.

So gung b...
Neueste...
X Ma...
5 1/2 Uhr i...
dort zu B...
sch ebenf...
Uebung...
22 1/2...
und 1/2...
und Pferd...
Er umfaßt...
Hjerbe...
X Te...
Brau von...
Laffe abzu...
zwei Unbe...
gedet. U...
von. Unte...
des Ermor...
X Ma...
burg fand...
eine Zuger...
liche Waga...
in schwer...
22 W...
bebens 22...
zu Schabe...
22 R...
der Demis...
trifft für...
22 M...
Tätigkeit...
Eine Gela...
X Br...
mitter ger...
hat. Die...
reht das...
Neter lan...
ebenfalls...
den gefor...
Lüttich w...
X Ca...
Einführun...
plage wu...
ung vera...
zog nach...
auf die...
mehrere...
Ein Man...
X B...
ten dem...

So ging das doch nur weiter. Aber einerseits, helfen heißt doch... Und davon läßt sie sich von niemand abbringen.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 15. Mai 1906.

Wien. Der Kaiser begab sich heute früh bald nach 1/2 Uhr im Automobil nach der Besten Kaiserin und flog dort zu Pferde. Die hier versammelte Generalität hatte sich ebenfalls dort eingefunden. Es begann eine größere Übung.

Hamburg. Mit den Dampfern „Montevideo“ und „Ed. Boermann“ ging gestern ein neuer Truppen- und Pferde-Transport nach Deutsch-Südwestafrika ab. Er umfaßt 14 Offiziere und 270 Mannschaften sowie 1000 Pferde.

Teplic. Der Privatier Schneider, der mit seiner Frau von Bilin nach Brüx fuhr, um Geld von der Sparkasse abzuholen, wurde nachts auf dem Rückwege von zwei Unbekannten beraubt und nach furchtbarem Kampfe getötet. Merkwürdigerweise kam die Frau unverletzt davon. Unter dem Verdachte des Mordes wurde die Gattin des Ermordeten und der Liebhaber ihrer Tochter verhaftet.

Marientburg. Auf der Straße Plow-Marien-burg fand bei der Station Montowo gestern nachmittags eine Jugentgleisung statt infolge Weisverschiebung. Sämtliche Wagen wurden zu einem Trümmerhaufen. Niemand ist schwer verletzt. Beide Gleise waren 12 Stunden gesperrt.

Venedig. In Bellune sind infolge eines Erdbebens 22 Wohnhäuser eingestürzt. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

Rom. In hiesigen politischen Kreisen gilt infolge der Demission der sozialistischen Abgeordneten eine Ministerkrise für wahrscheinlich.

Neapel. Der Besuch beginnt neuerdings seine Tätigkeit. Er wirft rotglühende Asche und Sand aus. Eine Gefahr ist nicht vorhanden.

Brüssel. In Brüssel hat gestern ein heftiges Gewitter gewüthet, das unberechenbaren Schaden angerichtet hat. Die untere Stadt ist überschwemmt. In den Straßen steht das Wasser bis zur Höhe von 1/2 Metern. Eine 80 Meter lange Mauer ist eingestürzt. Die Titulbrücke ist ebenfalls zusammengestürzt. Personen sind nicht zu Schaden gekommen. Etwa 3000 Pilger, die gegenwärtig in Lüttich weilen, können nicht nach der Heimat zurückkehren.

Cagliari. Aus Anlaß der Streitfrage wegen der Einführung lokaler Steuern auf dem öffentlichen Marktplatz wurde hier eine tumultuär verlaufende Kundgebung veranstaltet. Ein starker Trupp von Manifestanten zog nach dem Bahnhof und schleuderte von ferne Steine auf die Soldaten, sodaß ein Oberst, ein Hauptmann und mehrere Carabinieri durch Steinwürfe verletzt wurden. Ein Manifestant wurde getötet und zwei verwundet.

Petersburg. Beamte der Kriminalpolizei zeigten dem Hausknecht des Landhauses Osert, in dem die

Leiche Gapon's aufgefunden wurde, verschiedene Photographien, unter denen dieser sofort Butilin als den Mörder des Landhauses erkannte. Dadurch ist die Spur der Verbrecher bereits entdeckt.

Petersburg. Telegramme aus zahlreichen Städten melden, daß ein Teil der Arbeiter am gestrigen Tage gefeuert hat. Die Ruhe wurde im allgemeinen nicht gestört. Nur in Wolodga kam es zu Unruhestörungen. Die aufgeregte Menge zog nach dem Stadthause, um es in Brand zu stecken. Der Gouverneur, der nach dem Brandplatz kam, wurde verletzt. Auch mehrere andere Personen erlitten Verletzungen.

Warschau. Gestern abend wurden hier in der Marszalkowska-Straße der Polizeikommissar Konstantinow und drei andere Personen durch eine Bombe getötet. Die Soldaten gaben eine Salve ab, durch die acht Personen verwundet wurden.

Serajewo. In den Kohlen- und Eisenwerken in Zenica ist ein Aufstand ausgebrochen. Die Ausständigen schossen mit Revolvern, die Gendarmen gaben darauf Feuer, wodurch drei Personen getötet und fünf verwundet wurden. Auch ein Gendarm wurde verwundet.

Konstantinopel. Die englische Botschaft erhielt gestern nachmittags von der Pforte eine Note, in der erklärt wird, die Pforte akzeptiere die Grenzregulierung dem englischen Wunsche gemäß. Botschafter O'Connor erklärte sich befriedigt, aber erst, wenn die englische Regierung sich zufrieden gebe, was zu erwarten sei, werde die Angelegenheit als geregelt zu betrachten sein.

Newyork. Im Staate Connecticut wurde gestern ein heftiges Erdbeben verspürt, veranlaßt durch die Explosion des Pulvermagazins von Bridgeport. Viele umliegende Häuser sind zerstört worden. Zahlreiche Personen wurden verletzt. 300 Personen sind obdachlos geworden.

Newyork. Präsident Roosevelt hat bei dem erfolgten Tode von Karl Schurz ein Beileidstelegramm gesandt, das damit schließt, die Dienste von Karl Schurz in Krieg und Frieden würden nicht vergessen werden, solange die Geschichte der Republik bestehe.

Christiania. Der Storking nahm einstimmig einen Gesetzentwurf betr. ein Uebereinkommen mit den deutschen Post- und Telegraphenbehörden an, das die Auslegung und den Betrieb eines neuen Telegraphenabstels zwischen Norwegen und Deutschland auf gemeinsame Kosten betrifft.

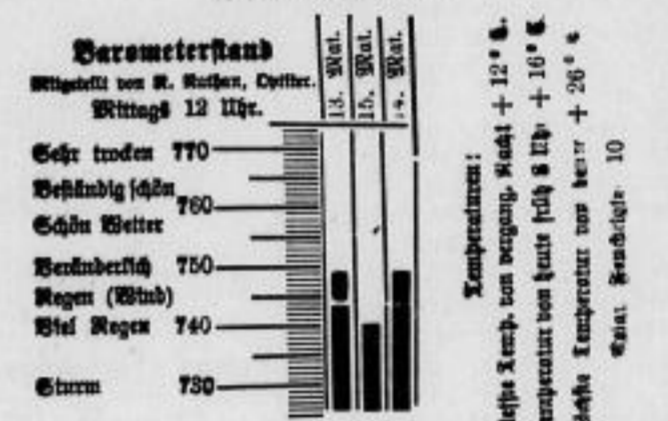
London. Lord Portsmouth erklärte im Unterhause, er könne mitteilen, daß die Regierung einen Mobilisationsplan für die Armee ausgearbeitet habe; dieser gestatte, die Truppen mit der gleichen Schnelligkeit zu mobilisieren, wie es irgend eine andere Macht auf dem Kontinente vermöge. Was die Hafenseverteidigung anbelange, so sei ein Plan angenommen worden, welcher gestattet, die Häfen gegen jeden unermuteten Angriff zu schützen. Was die allgemeine Wehrpflicht betreffe, so beabsichtige die Regierung nicht, einen solchen Entwurf ein-

zubringen. England müsse durch seine Flotte und nicht durch die Armee geschützt werden.

London. Bei prächtigem Wetter bewegte sich gestern in absichtlich langsamen Schritt ein Zug von ungefähr 8000 arbeitslosen Männern, zerlumpte Frauen und Kindern durch die vornehmsten Straßen nach dem Hyde-Park für eine Kundgebung des Reiches aller auf Arbeit. Den Zug eröffnete eine Standarte mit der Aufschrift: „Arbeit oder Aufrubr!“ Unter den Rednern befanden sich Keir Hardie und Jeddou, die zündende Reden hielten. Eine riesige Polizeimacht war ausgeboten, doch verlief die Versammlung ruhig.

London. Das veranfaltete Bankett zu Ehren der Vertreter der deutschen Stadtverwaltungen nahm einen glänzenden Verlauf. Von der deutschen Botschaft war wegen des Ablebens der Prinzessin Friedrich Karl niemand vertreten. Kriegsminister Salome brachte in deutscher Sprache einen Trinkspruch auf das deutsche Kaiserpaar aus und bemerkte, der Kaiser vereinige in sich die Fähigkeiten eines Denkers und Künstlers. Der Redner hob Johann des Kaisers Friedensliebe hervor und betonte die wunderbare Entwicklung Deutschlands in erzieherischer und konstituzioneller Hinsicht. Der deutsche Kaiser sei nicht nur ein großer Kaiser, sondern auch ein großer Mann. Der Redner schloß mit den Worten: „Es kann keine Rede von Rivalität zwischen England und Deutschland sein.“ Der Trinkspruch wurde mit sehr großer Begeisterung aufgenommen. Oberbürgermeister Rischner-Berlin erwiderte mit Worten der Anerkennung für den Toast Salomes. Sir John Gorst betonte die Ueberlegenheit Deutschlands in den städtischen Einrichtungen. Der Redner sagte, wenn beide Völker kämpfen würden, so würde das Seite an Seite geschehen.

Wetterwarte.



Wetterprognose für den 16. Mai.

(Orig.-Mittellung vom kgl. meteorolog. Institut zu Dresden.)
 Witterung: Heiterlich. Temperatur: Normal.
 Windrichtung: Nordwest. Luftdruck: Tief.

Dresdner Börsenbericht des Meißner Tageblattes vom 15. Mai 1906.

Deutsche Bonds.		Eisenbahn-Oblig.		Kommun. Oblig.		Kurs.		Zinsen.		Kurs.		Zinsen.	
3%	100.10	3%	98.50	3%	101.70	3%	101.70	3%	101.70	3%	101.70	3%	101.70
3%	101.10	3%	99.50	3%	102.25	3%	102.25	3%	102.25	3%	102.25	3%	102.25
3%	101.10	3%	99.50	3%	102.25	3%	102.25	3%	102.25	3%	102.25	3%	102.25
3%	101.10	3%	99.50	3%	102.25	3%	102.25	3%	102.25	3%	102.25	3%	102.25

2 möblierte Zimmer, Nähe Kais. Wilh.-Pl. mit sep. Eing. sofort oder 1. Juni von 2 Herren gesucht. Offerten mit Preis unter **K 100** in die Expedition d. Bl.

Eine anständige Witwe sucht in Meißner Städtchen bis 16. od. 17. Mai, ruhig u. pünktl. Offerten u. **T S B** in die Expedition d. Bl.

Frdl. Schlafstelle fr. Goethestr. 46, pt 1 frdl. möbl. Zimmer d. 15. Juni frei **Wettinerstraße 35, 3.**

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Bismarckstr. Nr. 50, part.**

Hauptstr. 63 ist die 3. Etage zu vermieten.

Frdl. halbe Etage zu vermieten **G. Rehler, Bismarckstr. 17.**

Wohnung, Stube, Kammer, Küche und Stube, Kammer mit Zubehör zu vermieten **Meißnerstr. 34.**

In meinem Grundstück ist per 1. Juli eine schöne **Halbtag** anderweit preiswert zu vermieten. **Paul Holzmann, Schulstr. 14.**

Wegzugs halber ist eine schöne Wohnung im Pt. v. 125 M an ruh. Leute p. 1. Juni od. 1. Juli bezugsbar, zu vermieten. **Bahnhofstr. 16, 3. Et.**

Ein freundliches Logis, Stube, Kammer, Küche und Zubehör ist zu vermieten, 1. Juli bezugsbar. Näheres **Goethestr. 2a, Bäderel.**

Frdl. Stube mit Zubehör an einzelne Person 1. Juli zu vermieten **Goethestraße 4.**

9500 Mark werden als sichere 2. Hypothek per 1. Okt. 1906 auf hiesig. Geschäftshaus innerh. d. Brandl. zu leihen gesucht. Nur Selbstdarleher w. Off. u. **G 500** i. d. Exp. d. Bl. niederl.

Bitte! Welcher Geduldende würde gebildeter, strebsamer Person a. G. F. zur Erhaltung der Existenz mit einem **Darlehn von 30 Mk.** auf 6 Wochen aus beengter Lage helfen? Damnum und Zinsen gern. Offerten unter **Z O** i. d. Exp. d. Bl.

Ber zu jedem Geld braucht von **Zwei 100 M.** an **schreibe sofort an** **Deutscher Geldmarkt, Stuttgart 33.** Glänzende Dankschr., sof. Beantwortg.

Ein über 14 Jahre altes Mädchen für Vormittag als **Auswartung** gesucht. Zu erfrag. in der Exp. d. Bl.

Stubenmädchen. Tüchtiges, gewandtes Mädchen, perfekt im Zimmerreinigen, Plätten, Nähen und Servieren, für 15. Juni oder 1. Juli gesucht. Respektiert wird nur auf ein Mädchen, das gute Zeugnisse seiner Häuser besitzt. Angenehme Stellung, hohes Salär. Offerten niederzulegen unter **R 9282** an **Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein ordentliches, ehrliches **Mädchen,** nicht unter 16 Jahren, zu mieten gesucht von Frau Marie Richter, **Dobersien.**

Jüngere Magd wird gesucht von **Hager, Wergendorf.**

Mädchen für Privat abzugeben **D. Geißler, Hauptstr. 43, 3.**

Junges Mädchen sucht in besserem, bürgerlichem Haushalt Stellung. Off. unter **H B 10** postlagernd Meißner I erbeten.

Jüngere, flotte **Verkäuferin** per 1. Juni zu engagieren gesucht. Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten an **Gustav Römer, Manufaktur- und Modewaren, Mittweida.**

Lohnenden Nebenverdienst kann sich jeder verschaffen. Offerten erb. unt. **L M 75** i. d. Exp. d. Bl.

Kirchennachrichten.

Riesa:
Mittwoch, den 16. Mai 1906, abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhaussaal über Joh. 4 (Pfarrer Friedrich).
Gröba:
Donnerstag, den 17. Mai abends 8 Uhr Bibelstunde in der Pfarre über Psalm 51, P. Burtgardt.

Achtung!

Herren, die gelommen sind, einem **Mundharmonika-Club** beizutreten, auch **Geigen** spielen wollen sich melden **Poppikerstr. 25, part. I.**
Hiermit warne ich alle diejenigen, welche behaupten, daß meine Kinder gestohlen hätten, vor Weiterverbreitung, andernfalls ich ohne Rücksicht gerichtliche Strafe beantragen werde. **B. Linhart, Schloßstr. 6.**
Am Montag v. Truppenübungsplatz über Riberau nach I. 68 eine **goldene Remontuhr** mit **Silberkette** verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der **Eibterrasse.**

Lüchtige Tischler

finden in unserem Betriebe dauernde angenehme und gutlohnende Stellung. Angebote werden schriftlich erbeten. **Ernst Kochhausen Söhne, Waldheim.**

Waler- oder Anstreichergehilfe, guter, saubere Arbeiter, sofort gesucht. **Johannes Enderlein, Möbelfabrik.**

Jüngerer Bäderegehilfe für Berlin bei gutem Lohn sofort oder später gesucht. Nähere Auskunft in Riesa. Adresse zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Zur Bedienung von Holzbearbeitungs-Maschinen wird ein **zweckmäßiger Mann,** möglichst Holzarbeiter, per sofort gesucht **Rieser Waggonfabrik Feidler & Co.**

Zwei Pferde sind preiswert zu verkaufen **Hauptstr. 29.**

8jährig. Happe ist, weil für harte Stöße nicht geeignet, preiswert aufs Land zu verkaufen. **Otto Müller, Kaiser-Wilhelmsplatz 8.**

1 Glucke mit Küchlein hat abgegeben **Hauptstraße 45.**

1 Glucke mit 15 Küden zu verkaufen **Geyda Nr. 6.**

6 Paar Tauben, gute Brüter, Paar 2 Mt. sofort zu verkaufen. **Johannes Enderlein.**

Nähmaschine billig zu verkaufen **Großenhainerstraße 16.**

Sofa 18 u. 25 Mt., Kleiderschrank 22 u. 26 Mt., Kinderwagen 15 Mt., Ausziehtisch 8 Mt., zu verkaufen **Goethestraße 25.**

Prima Pferdehädel. Offertiere von heute ab guten staubfreien Pferdehädel, Zentner 2,80 Mt., bei Waggonladung, billiger. **Sakab Starke, Rathlidenstr.**

Wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: **Dr. Rotan's Selbstbewahrung**

U. A. M. Mit 27 Abbildungen. Preis 8 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Rosenstraße 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Mein Geschäft ist **Mittwoch** mittag von **12-4 Uhr** geschlossen.
Theodor Müller
Inh. **Georg Müller.**

Abstreifend sind alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten, Pusteln, Hautröte, Blütchen, rote Flecke etc. Daher gebraucht man nur: **Stedenperd-Carboltersehwefel-Seife** v. **Bergmann & Co.,** **Nabebeul** mit Schutzmarke: **Stedenperd.** A St. 50 Pf. bei: **Oscar Förster, A. B. Gennide, F. W. Thomas & Sohn, Paul Blumenstein, Friedr. Böttner.**

Mit mehr als **100 %** verzinst sich Ihr Geld, wenn Sie es in Gemüße anlegen. Pflanzenkost hält Körper und Geist gesund. Darum nützen Sie die Zeit und essen Sie Salat, Rhubarber, Spargel, Gurken, Radieschen, Spinat, Roterüben, Poree und dergleichen mehr. **A. St.**

Weißweinflaschen, 1/1 und 1/2,
Rotweinflaschen 1/1 und 1/2,
Champagnerflaschen, 1/2, lauft
Ernst Schäfer Nachf.

Freiwillige Versteigerung. Donnerstag, den 17. Mai cr. vormittag 9 Uhr werde ich in **Elsterwerda, Berlinerstr. 43** den **Ausverkauf** der **Birn-Kegel'schen Fahrrad-Handlung** meistbietend versteigern.

Zum Verkauf kommen:
1 Feldschmiede
2 Emailierösen
2 Heißbänke
2 Schraubstühle
1 Ambos
1 Rädercentrierapparat
1 Schleifstein
Schneidzeug
sämtliches Handwerkszeug
Fahrrad-Zubehör und
Geräthe
1 Ladentisch
1 Ladenschrank
Kasse mit Kästen
2 Schreibtische
1 Waschtisch
1 Wandschrank
1 Plüschgarnitur
1 Regulator
1 Wanduhr
1 Kommode
1 Kleiderschrank
und verschiedenes mehr.
Schneider, Polzeijergaant.

Mariaföhner Braunkohlen empfiehlt in allen Sorten ab Schiff **J. G. Müller, Ränchrig.**

Böhmische Braunkohlen Brucher Paul: Schacht, offerieren ab Schiff **H. G. Herzig & Co.,** Eibstraße 7, Telephon Nr. 50.

Prima Mariaföhner Braunkohlen in allen Sortierungen offeriert billigst ab Schiff in Riesa **G. A. Schulze.**

Bohnenstängel offeriert billigst **Baumeister A. Zänder.**

Die glückliche Geburt eines **munteren Mädchens** zeigen hochachtungsvoll an
Freigut Wälnitz, 15. Mai 1906
Erich Heinicke und Frau
Else geb. Lampe.

Evangelischer Arbeiterverein, Riesa u. Umg.
Donnerstag, den 17. Mai a. c., abends 8 Uhr
außerordentliche Hauptversammlung
im Vereinslokale (Wettiner Hof).
Tagesordnung: 1. Wahl a) eines Vorsitzenden und b) eines Schriftführers. 2. Anträge. 3. Eingänge.
Riesa, 12. Mai 1906. **Der Vorstand.**

Wohnungs-Veränderung.
Der geehrten Einwohnerschaft von Riesa hiermit zur gefl. Kenntnisnahme, daß sich meine Wohnung nicht mehr **Bismarckstr. 13a,** sondern **Schulstrasse 6** im Hause des Herrn **Ernst Steinbach,** Cigarrengeschäft, befindet.
Riesa. Hermann Scheibe, vereideter Auktionator und Taxator.

Donnerstag den 17. Mai
Stelle ich einen großen Transport erstklassiges **Holländer und Oldenburger Milchvieh,** sowie beste hochtragende **Kalben und Zuchtbulen** zum Verkauf.
Carl Behmichen, am Bahnhof Döbeln.

Zur Badezeit empfehle in größter Auswahl:
Badehandtücher in weiß, grau und bunt, Stück 50 Pfg. bis 1,60 Mt.,
Badetücher in allen Größen,
Bademäntel in weiß und bunt,
Badeanzüge in allen Größen,
Badehauben und **Mützen,**
Badehandschuhe.
Vorzügliche Qualitäten. 3% Rabatt.
Adolf Ackermann.
Bedertuchreste Pfund 20 und 30 Pfg.
Ernst Mittag.

Uebergardinen, glattfarbig u. bestickt, liefert in allen Farben und Preislagen
Paul Thum, Chemnitz, Chemnitzer Straße 2.

Wer möchte 1 Motorrad?
Vertreter meiner Fabrikate erhalten solches zu bedeutend ermässigt. Preise. Fahrräder 3 Jahre Garantie von 48 Mk. an. Familien-Nähmaschinen 5 Jahre Garantie v. 27 Mk. an. Laufdecken 1 jähr. Garantie. Qual. v. 3,25. Luftschläuche v. 2,20 an bis zur allerbesten teuersten Qualität.
Liste und Musterbogen gratis.
Scholz Fahrradw., Steinau (Oder) V. 14.

Neber Nacht trocknende **Fußboden- u. Lackfarben** in 1 und 2 Pfund-Dosen zu haben bei
Alfred Otto, Gröba.

Blusenreste in feinen Sommerstoffen und **Wollmousetine,** Meter 75 Pf., sowie alle Arten **Rock- und Tailenstoffe** zu billigen Fabrikpreisen.
Goethestraße 31, 2. Etage.
Rein Laden.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Johann Carl Heyn
Bism. & 2. Etg.
hält
Chilesalpeter stets am Lager.
Gelegenheitskauf!
Wachstuchdecken
Wachstuchauflieger
Lebertuchreste
nicht ganz fehlerfrei, Stück nur 10 bis 50 Pfg.

Ernst Mittag.
Wein-Abzug
Während einiger Tage verkaufe sehr schöne **Rot- und Weißwein** das Liter zu 75 Pfg. mit Rabatt.
G. A. Schulze, Wettinerstraße.

Meiner verehrlichen Kundschaft empfehle ich neben **Maggi's Würze** in Flaschen besonders auch **Maggi's Suppen** in Würfel zu 10 Pfg. für 2 gute Teller.
G. A. Schulze, Kolonialwaren, Wettinerstr. 22.

H. Sauertraut empfiehlt billigst **Curt Lamm, Röderau.**
Achtung! Verlaufe von jetzt ab **Fleisch, Pfd. 25 Pf., Gewiegtes, Pfd. 30 Pf.**
Otto Gaudermann, Rohschlächterei, Schützenstraße 19.
Brauerei Röderau. Mittwoch abend wird **Jungbier** gefäßt.
Restaur. Lorenz, Zeithain. Mittwoch, den 16. Mai Schlachtfest.
Gasthof Zeithain. Donnerstag früh Schlachtfest.

Restaur. Bürgergarten. Morgen Mittwoch ladet zu **Kaffee und Bismen** ergebenst ein **Ernst Geurich.**
Gasthof Mergendorf. Morgen Mittwoch ladet zu **Kaffee und Eierplinsen** freundlichst ein **Arthur Dähne.**

Gasthof Pausitz. Morgen Mittwoch ladet zu **Kaffee und Eierplinsen** ein **D. Gertig.**

Alte Post, Stauchitz. Sonntag, 20. Mai **großes Militär-Konzert und Ball** vom Trompeterkorps des Art.-Regts. aus Burzen. **Anfang 7 Uhr. Dir.: Radwig.** Entree 50, Vorverk. 40 Pf. Um recht zahlreichen Besuch bitten hochachtungsvoll **Radwig, Csw. Thiene.**

Hotel Stadt Dresden. Morgen Mittwoch **Schlachtfest.** **Franz Kuhert.**

Restaurant Parkschlößchen. Mittwoch ladet zu **Kaffee u. Eierplinsen** freundlichst ein **G. Vogel.**

RATSKELLER. renommiert durch vorzügliche Küche und tadelloso **Bierverhältnisse.**

Morgen Mittwoch **Schlachtfest.** **Geschw. Otto.**

Sängerverein „Sängertrupp“. Zur Vereidigung des Herrn **Oberlehrer Fröhlich,** ehemaligen Liebermeisters und Mitgründers unseres Sängervereins, versammeln sich die Mitglieder zum Geleit morgen **Mittwoch** nachm. punkt 1/2 2 Uhr im **Hotel Kronprinz.** Um vollständige Beteiligung bittet der **Vorstand.** NB. Mittwoch abend **Zusammenkunft** im **Restaurant Cambrinus.**

Verein für Gesundheitspflege Riesa. Mittwoch, 16. Mai. a. c. **Wanderabend mit Damen nach Moritz.**

Treffpunkt 1/2 9 Uhr am **Dampfbad.** Zahlreiche Beteiligung erwünscht, da wichtige Bekanntgabe wegen **Luft-Licht-Bad.** Auch Gäste willkommen.

Bäcker-Junung Riesa. Mittwoch, den 16. Mai, nachm. 4 Uhr findet im **Hotel Kronprinz** **Quartalversammlung**

statt. Tagesordnung:
1. Lehrlingsaufnahme.
2. Jahresbericht.
3. Rassenbericht.
4. Abnahme von Steuern.
5. Vorstandsergänzungswahl.
6. Delegierten-Wahl nach **Freiberg.**
7. Innungsangelegenheiten.
Diejenigen Meister, welche vergangene Ostern **Lehrlinge** angenommen haben, wollen dieselben bis **Mittwoch** mittag beim **Unterzeichneten** anmelden; mitzubringen sind ein **ausgefüllter Lehrvertrag** und das **gefehlige Arbeitsbuch.**
M. Berg, Obermeister.

V. A. O. D. 16. V. 06 1/9 I nicht III.

Sonntag abend 7 Uhr verschieb nach kurzem **Krankenlager** unerwartet, **sanft und ruhig** unser **herzensguter Sohn** **Hermann Max Bormann.** Dies zeigt hierdurch tiefbetrübt an die **Familie G. Bormann** nebst **Großmutter.** **Böbersen, 15. Mai 1906.** Die **Beerbigung** erfolgt **Mittwoch** nachmittag 2 Uhr.
Die heutige Nr. umfasst 6 Seiten

angenommen und sie berechtigt zu der wohlbegründeten Hoffnung, daß man in allen Punkten zu einer befriedigenden Lösung gelangen wird.

Die Nachrichten aus Natal lauten noch immer ziemlich ernst, aber sie widersprechen sich gewöhnlich derartig, daß man nicht allzuviel Gewicht auf sie legen kann.

Amerika.

Kapellen der ausländischen Dampfer dürfen hinfort nicht mehr auf amerikanischem Boden Konzerte gegen Erhebung von Eintrittsgeldern veranstalten, das ist der Kern einer Entscheidung, die soeben Einwanderungskommissar Watson getroffen hat.

Aus aller Welt.

Weimar: Auf ein furchtbares Verbrechen deutet ein Leichensund hin, den man in Weimar gemacht hat. Aus der Lim landete man einen Menschenkopf und später andere Leichenteile, die zusammenpflasteten.

seinem Motorvelrad in schnellem Tempo gegen die geschlossene Schranke, wurde über diese geschleudert und von dem eben passierenden Güterzuge erfasst und getötet.

Vermishtes.

Der blutige Zusammenstoß in Reichenberg i. B. Der Zustand des vom Oberleutnant Reinhard schwer verletzten Versicherungsinspektors Hiller ist nach glücklicher Verlaufener Operation immer noch sehr ernst.

die drohende Gefahr und legte dem Ministerium einen Vorschlag über 20000 Lire für die nötigen Stützungsarbeiten vor.

Ein entsetzliches Verbrechen an seinem Prinzipal hat ein Friseurgehilfe in Heilbronn verübt. Von dort wird gemeldet: Der Friseurgehilfe Steinemann aus Köfen überfiel seinen Prinzipal Merkel und schleppte ihn, nachdem er ihn durch Zusammenrücken der Kehle bewußtlos gemacht, in den Keller, worauf er ihn mit Petroleum übergoss und anzündete.

Schlachtviehpreise

auf dem Viehmarkte zu Dresden am 14. Mai 1906 nach amtlicher Feststellung. (Marktpreise für 50 kg in Markt.)

Table with columns: Tiergattung und Bezeichnung, Gewicht, and prices. Includes categories like Ochsen, Kalben und Kühe, Bullen, and Schafe.

Geschäftsgang: Bei Ochsen, Kalben, Kühen und Bullen sehr langsam, bei Rälbern mittel, bei Schafen langsam, bei Schweinen schlecht.

Hermelin.

Roman von Melati von Java. Aus dem Holländischen überlegt von Leo van Oerschie.

„Nun ja! Aber Sie dürfen nicht spotten oder lächeln!“ „Spotten, lächeln! Wofür halten Sie mich?“

„Und so entstand mein See?“ „Ja, und der Boden, worauf Djamar's Füße standen, verwandelte sich in eine Insel; dann stieg er in die Luft und verschwand vor aller Augen.“

„Und jetzt noch, wenn die Javanen ein lautes Bellen hören, daß alle anderen Hunde die Ohren spiken und schweigen, dann sagen sie: es ist Djamar, der heimkehrt zu seiner Frau, um beim Sonnenuntergang wieder menschliche Gestalt anzunehmen.“